

Handelsname : Massage-Öl Orange
Erstellt am : 16.06.2010 Version : 2
Druckdatum : 22.07.2015

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW: DER ZUBEREITUNG UND FIRMENBEZEICHNUNG

Bezeichnung des(der) Stoffe(s) oder der Zubereitung(en)

Massage-Öl Orange

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Öl für Massagen und zur Körperpflege

Hersteller / Lieferant

Schupp GmbH & Co. KG

Straße / Postfach

Postfach 840

Nat.-Kenn. / PLZ / Ort

DE - 72238 Freudenstadt

Kontaktstelle für technische Information

Labor (über Telefon): +49 (0) 7443 243-0

Telefon / Telefax / E-Mail

+49 (0)7443 - 243-0 / +49 (0)7443 - 21 90 / info@schupp-gmbh.de

Notrufnummer

Während der normalen Dienstzeiten Montag bis Freitag 7:00 bis 16:15 Uhr

+49 (0)7443 - 243-0

Notrufgiftzentrale Freiburg

Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Vergiftungs-Informations-Zentrale

+49 (0)761 - 1 92 40, Fax +49 (0)761 - 2 70 44 57, giftinfo@uniklinik-freiburg.de, www.giftberatung.de

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Gefahrenbezeichnung:

Das Produkt ist aufgrund der uns vorliegenden Erkenntnisse kein gefährlicher Stoff im Sinne der Gefahrstoffverordnung, Anhang I, Nr. 1.1.

Das Produkt besteht zu mehr als 97 % aus Paraffinölen, pflanzlichem Öl, Fettalkoholestern und -ethern.

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

-

GHS-Kennzeichnungselemente

-

3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

Angaben zur Zubereitung / zum Gemisch

Chemische Charakterisierung

Mischung aus: Paraffinölen, pflanzlichem Öl, Fettalkoholestern und -ethern, ätherischem Öl, Lösungsvermittler

Gefährliche Inhaltsstoffe

Orangenöl	EINECS-Nr.: 232-433-8	CAS-Nr.: 8028-48-6
Anteil :	1-5 %	
Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG:	Xn, R 10; 38; 43; 50/53; 65	
Polyoxy-Polypropylen-Ocenolat	EINECS-Nr.:	CAS-Nr.:
Anteil :	0,1-1 %	
Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG:	Xn, R 38; 53	

04. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise:

Lagerung und Transport von Verletzten in stabiler Seitenlage.
In allen Fällen schwerer Verletzungen, schwerer Erkrankungen und Störungen des Bewusstseins die betroffene Person nicht transportiere, sondern Arzt rufen.
Unfallhergang und Art der Einwirkung mit Menge und Einwirkungsdauer ermitteln.
Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.
Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
Verunglückten/Verletzten aus der Gefahrenzone bringen.

Nach Einatmen:

Frischluftezufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme.
Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Nach Hautkontakt:

Im allgemeinen ist das Produkt nicht hautreizend.
Beschmutzte Kleidung entfernen.
Benetzte Haut mit Seife und Wasser reinigen.

Nach Augenkontakt:

Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken:

Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken lassen.
Produkt kann Durchfall und Übelkeit hervorrufen.
Kein Erbrechen herbeiführen. Arzt hinzuziehen.
Einatmen kann direkt oder als Folge des Verschluckens erfolgen.

Hinweise für den Arzt:

Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zur chemischen Pneumonie oder zur Erstickung führen kann.

Folgende Symptome können auftreten:

05. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel:

Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Kohlenstoffdioxid (CO₂), Schaum, Pulver, Wasser im Sprühstrahl, Sand

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasser im Vollstrahl.

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Produkt ist brennbar. Offenes Feuer vermeiden. Nicht auf heiße Oberflächen sprühen.
In sehr feiner Verteilung, z.B. Nebel/Aerosol, kann das Produkt mit Luft zündfähige Gemische bilden. Eine sehr feine Verteilung in Kontakt mit Luft kann zu Selbstentzündung führen.
Das Produkt ist wasserunlöslich und schwimmt auf der Wasseroberfläche.
Beim Erhitzen oder im Brandfall Bildung giftiger Gase möglich, z.B. Kohlenstoffmonoxid (CO).

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise:

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.
Das Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser verhindern.

06. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Lecks schließen, möglichst ohne ein persönliches Risiko einzugehen.
Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Für ausreichend Lüftung sorgen.
Bei Entwicklung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.
Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
Besondere Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.
Bildet mit Wasser rutschige Beläge.

Umweltmaßnahmen:

Nicht in Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.
Nicht in Untergrund / Erdreich gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung:

Für ausreichende Lüftung sorgen
Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.
Aufgenommenes Material nach Punkt 13 entsorgen.
Das aufgenommene Produkt vorschriftsmäßig entsorgen.
Oberflächen mit einem fettlösenden Reiniger und Wasser reinigen.
Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

Zusätzliche Hinweise:

-

07. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen.
Aerosolbildung vermeiden.
Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Schutzmaßnahmen sind zu beachten.
Einatmen von Dämpfen und Sprühnebeln vermeiden.
Längerer oder wiederholter Kontakt mit der Haut und der Kleidung vermeiden.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Kontaminierte Reinigungsgeräte, Putzlappen usw. ordnungsgemäß entsorgen, um Feuer zu verhindern.
Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Kühl, dunkel und trocken an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Geeignetes Material für Behälter:

Edelstahl, C-Stahl, Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Teflon

Ungeeignetes Material für Behälter und Innenauskleidungen:

Naturkautschuk, Butylkautschuk, EPDM, PVC

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht in der Nähe von offenem Feuer, Funken oder starken Oxidationsmitteln lagern.

Weitere Lagerbedingungen:

Behälter dicht verschlossen halten.

Umfüllen:

-

Lagerklasse VCI : 10 Brennbare Flüssigkeiten, die nicht in 3A und 3B fallen.

VbF - Klasse : Unterliegt nicht der Verordnung brennbarer Flüssigkeiten.
(bis 31.12.2002)

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):

-

08. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten (TRGS 900):

Nach unseren Kenntnissen ist für das Produkt kein zu überwachender Grenzwert festgelegt.

Zusätzlicher Hinweise:

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beschmutzte und durchtränkte Kleidung sofort ausziehen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Atemschutz:

Bei unzureichender Belüftung Atemfiltergerät oder umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Handschutz:

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.

Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

Handschuhmaterial:

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen (z.B. Schichtdicke) abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Nitrilkautschuk, Butylkautschuk oder Fluorkautschuk (Viton), PVC.

Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien:

Naturkautschuk (Latex)

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille.

Körperschutz:

Arbeitsschutzkleidung

09. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Aussehen

Aggregatzustand : flüssig
Farbe : gelb
Geruch : typisch

Sicherheitsrelevante Daten

Zustandsänderung

Schmelzpunkt/Schmelzbereich : < -10 °C

Siedepunkt/Siedebereich : n.b. °C

Flammpunkt : >180 °C

Zündtemperatur : n.b. °C

Explosionsgefahr : Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsfähiger Dampf- /Luftgemische möglich.

Untere Explosionsgrenze : n.b. Vol%

Obere Explosionsgrenze : n.b. Vol%

Dampfdruck* : (20 °C) n.b. hPa

(50 °C) n.b. hPa

Dichte : (20 °C) ca. 0,85 g/cm³

Viskosität (kinematisch) : (20 °C) n.b. mPa·s

Löslichkeit / Mischbarkeit : (20 °C) Mit den meisten organischen Lösungsmitteln mischbar.

Wasser : (20 °C) unlöslich

Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser) : n.b.

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.
Sonnenlicht, Wärme, von Heizquellen, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten.

Zu vermeidende Stoffe:

Starke Oxidationsmittel.

Gefährliche Reaktionen:

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Verwendung

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Die Angaben zur Toxikologie wurden aus Daten von Einzelkomponenten oder ähnlichen Produkten abgeleitet.

Akute Toxizität:

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

Oral	LD50	> 2000	mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	> 2000	mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ	LC50/4h	-	mg/l/4h

Primäre Reizwirkung:

an der Haut :	Eine längere oder wiederholte Berührung mit der Haut ohne ordnungsgemäße Reinigung kann die Hautporen verstopfen und zu Störungen wie Ölakne/Follikulitis führen. Das Produkt gilt daher als leicht reizend.
am Auge :	Gilt als leicht reizend.
auf die Atmungsorgane :	Das Einatmen von Dämpfen oder Nebel kann Reizungen hervorrufen.
Sensibilisierung :	keine bekannt

Kanzerogenität, Mutagenität und Reproduktionstoxizität:

Kanzerogenität:	Produkt enthält Mineralölarnten, die im Tierversuch bei dermalen Verabreichung als nicht krebserregend nachgewiesen wurden.
Mutagenität:	Wird nicht als mutagen betrachtet.
Reproduktionstoxizität:	Stellt keine Gefahr dar.

Zusätzliche toxikologische Hinweise:

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit):

Abbaubarkeit:

Biologisch leicht abbaubar.

Verhalten in Umweltkompartimenten:

Mobilität und Bioakkumulationspotential:

Das Produkt ist in Wasser unlöslich.
Keine Bioakkumulation

Ökotoxische Wirkungen:

Ökologische Daten liegen uns zum heutigen Zeitpunkt nicht vor.

Sicherheitsdatenblatt
(gemäß Verordnung EG 1907/2006)

Handelsname : Massage-Öl Orange
Erstellt am : 16.06.2010 Version : 2
Druckdatum : 22.07.2015



Klassifizierung
ICAO/IATA-Code : -
UN-Nummer : -
Verpackung
Verpackungsgruppe : -
Gefahrenzettel : -
Proper Shipping Name : -

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Kennzeichnung nach Verordnung EG Nr. 1272/2008:

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV nicht kennzeichnungspflichtig.

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:

Gefahrenbezeichnung:

-

R-Sätze

-

S-Sätze

-

GHS-Kennzeichnungselemente

-

Gefahrenhinweise (Hazards)

-

Sicherheitshinweise (Precaution)

-

Nationale Vorschriften:

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):

-

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 schwach wassergefährdend (Selbsteinstufung)
(VwVwS - Anhang 4, Nr. 3)

Lagerklasse (VCI): 10 Brennbare Flüssigkeiten, die nicht in 3A und 3B fallen.

Klassifizierung nach VbF: Unterliegt nicht der Verordnung brennbarer Flüssigkeiten.
(bis 31.12.2002)

31. BimSchV: -

16. SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen keine vertragliches Rechtsverhältnis.

Sonstige Hinweise:

Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt:
Sicherheitsdatenblatt Massage-Öl Orange
Version 1.1 vom 10.05.06

Datenblatt ausstellender Bereich:
Labor